

Herr OV Wachall eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat vollständig anwesend ist. Der Ortsrat ist somit beschlussfähig.

Herr Schenk bittet darum, die Tagesordnung um zwei Punkte zu erweitern: Zum einen bemängelt er die Verschmutzung rund um die Vogelsbornkapelle mit Hundekot und zum anderen informiert er darüber, dass eine Lampe von der Großwaldstraße kommend in Richtung Kirche defekt wäre.

Man einigt sich darüber, diese beiden Punkte unter Mitteilungen und Verschiedenes im nichtöffentlichen Teil aufzunehmen.

Herr OV Wachall schlägt vor, den Tagesordnungspunkt Nr. 4 im öffentlichen Teil an die zweite Stelle zu verschieben, damit die anwesenden Gäste, die wegen diesem Punkt gekommen wären, nicht so lange warten müssen.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 11.01.2017 (öffentlicher Teil)
- 2 800-Jahrfeier-Eiweiler
- 3 Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Vorlage: BV/0016/17
- 4 Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Heusweiler einschließlich der dazugehörigen Gestaltungsvorschriften
Vorlage: BV/0010/17
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 11.01.2017 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 11.01.2017 (öffentlicher Teil)

Herr Schenk bittet darum, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 insoweit abzuändern, dass er zu dem Zeitpunkt „nicht anwesend“ gewesen wäre, da man sonst meinen könnte, er wäre vielleicht „geistig abwesend“ gewesen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift der Ortsratssitzung Eiweiler vom 11. Januar 2017 (öffentlicher Teil) wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

zu 2 800-Jahrfeier-Eiweiler

Herr OV Wachall erläutert kurz, dass im Jahr 2018 Eiweiler 800 Jahre alt werde und man dieses Jubiläum gerne mit diversen Feierlichkeiten begehen würde. Er schlägt vor, die Förmlichkeit im Ortsrat kurzfristig für diesen Punkt aufzuheben, da die anwesenden Gäste extra für diesen Sitzungspunkt gekommen seien und auch ihre Meinung, Ideen und Vorschläge kundtun sollen. Der Ortsrat ist damit einverstanden, dass vom förmlichen Vorgehen vorübergehend Abstand genommen wird, so dass eine offene Diskussion erfolgen kann.

Herr Wachall bedankt sich, dass die Gäste in dieser großen Anzahl erschienen seien und stellt zuerst seine eigenen Vorstellungen über den möglichen Ablauf vor, die er sich bisher gemacht habe.

1. Festakt in der Großwaldhalle im Frühjahr unter dem Motto „Ein Ort musiziert“:

Herr OV Wachall habe diesbezüglich bereits Kontakt zu dem Musikverein und den Chören von Eiweiler aufgenommen, die auch alle Interesse bekundet hätten. In diesem Zusammenhang könnte auch der Vortrag vom Verein für Industriekultur und Geschichte stattfinden.

2. Mittelaltermarkt auf dem Parkplatz der Großwaldhalle:

Herr Wachall habe im Vorfeld bereits Rücksprache mit Herrn Sascha Jablonski gehalten, der sich bereit erklärt hätte, den Markt in Eiweiler zu organisieren.

3. Band auf Kirchhofer Spielplatz oder im Wengenwald:

Herr OV Wachall habe mit Herrn Günter Bost von der „Aktion Kultur für Heusweiler“ gesprochen und schlage vor, ähnlich dem mittlerweile alljährlich wiederkehrenden Angebot im Kallenborn, wobei eine Band mit viel Erfolg auftritt, dies auch in Eiweiler an einem der o. g. Plätze anzubieten. Herr Wachall denke diesbezüglich u. a. an die „Dr. Albrecht-Band“.

4. Abschlussveranstaltung in der Scheune des Hofgutes

Im Anschluss an seine Vorschläge bittet der Ortsvorsteher um Ideen und Meinungsäußerungen aus der Gruppe der anwesenden Bürger und der Ortsratsmitglieder.

Herr Janson schlägt vor, dass sein Vortrag auch im Zusammenhang eines Seniorennachmittags stattfinden könne. Herr Wachall sagt zu, dies gerne in den Seniorennachmittag 2018 einzubauen, allerdings wäre es ihm zusätzlich recht, wenn ein weiterer Vortrag beim Festakt angeboten werden könne.

Im Folgenden nun eine lose Aufzählung der vorgeschlagenen Ideen:

- Festumzug
- Halloweenparty in der Großwaldhalle für Kinder
- Kinderfest mit Wasserrutsche (Feuerwehr)
- Dorfolympiade mit den Vereinen unter dem Motto „Unser Dorf bläst, schießt, wandert“ einschließlich einer Wanderung durch den Ort oder zum Teil auf den Spuren des Hootzemonn-Weges
- Seifenkistenrennen
- Faschingsumzug, evtl. auch abends
- Festschrift
- Kostenlose Sonderfahrt mit der Saarbahn nach Saargemünd
- Innerörtlicher Aufruf bzgl. Zeitzeugen hinsichtlich der Geschichte von Eiweiler
- Ideenbörse oder Ideenwerkstatt, die strukturiert alle Vorschläge und alle Feste in 2018 unter dem Motto der 800-Jahrfeier behandelt
- Herr Schenk möchte auch die Pfarrgemeinde Eiweiler involvieren, die sich und ihre Geschichte in Eiweiler darstellen könnte. Außerdem regt er an, dass die Geschichtswerkstatt auch die Verhältnisse vor und während dem 3. Reich in Eiweiler darstellt, eventuell ebenso die Geschichte davor, so weit dies eben möglich ist, wobei er jetzt speziell z. B. an Preußen denkt.
- Oldtimer oder Landmaschinen beim Umzug oder auf dem Mittelaltermarkt
- „Zaubertrank“ von der Brauerei speziell für diesen Anlass gebraut
- Historische Bilderausstellung in der Sparkasse
- Schulchronik in Form einer Bilderausstellung in der Grundschule
- Herr Hill möchte wissen, ob jemand die Bildersammlung des Herrn Josef Dörr übernommen habe, der sehr viele Fotografien angefertigt hätte. Es stellt sich heraus, dass Herr Dörr seine Bilder an viele Stellen verteilt hat, so dass ein Aufruf bzgl. der Bilder erfolgen soll, damit eine Auswahl davon ausgestellt werden könnte.

Man ist sich einig, dass nicht die gesamte Last von den Vereinen getragen werden solle, sondern auch die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden involviert werden sollen.

Herr Hill bittet darum, den finanziellen Aspekt nicht außer Acht zu lassen und rechtzeitig zu den nächsten Haushaltsberatungen einzubringen.

Der Ortsvorsteher bedankt sich herzlich für die vielfältigen Ideen und Anregungen und erklärt, dass er sich vorstellen könne, dass die Bevölkerung ebenfalls an der Planung beteiligen werde.

Er teilt mit, dass ein Festausschuss gegründet werden solle, nachdem am 27. März 2017 die Sitzung mit der Vereinsgemeinschaft stattgefunden habe, in der noch weitere Ideen und Vorschläge gesammelt werden sollen. An diesem Termin werde auch Herr Sascha Jablonski teilnehmen.

Dieses „Orgateam“ solle dann alle Ideen und die alljährlich ablaufenden Vereinsfeste unter der 800-Jahresfeier zusammenbauen. Herr Wachall bittet darum, dass sich aus dem anwesenden Kreis Personen bereit erklären, im Festausschuss tätig zu werden.

Folgende Personen/Vereinigungen geben ihre Zusage ab:

- Herr Hans Kurt Hill
- Herr Alexander Heinz
- Herr Karl Ney
- Herr Hermann Bär
- Die Mitglieder des Orsrates Eiweiler
- Die Vereinsgemeinschaft

Die Einladung zum gemeinsamen Treffen an die genannten Personen erfolgt zu gegebener Zeit, sobald ein zusätzlicher Aufruf an die Bevölkerung stattgefunden hat, sich ebenfalls an der Arbeit des Festausschusses zu beteiligen.

Herr OV Wachall bedankt sich nochmals herzlich für die vielen tollen Ideen und für das zahlreiche Erscheinen.

zu 3 Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag **Vorlage: BV/0016/17**

Herr OV Wachall erläutert kurz, warum eine zentrale Gedenkfeier angestrebt werde und verweist dabei auf die vielerorts rückläufigen Besucherzahlen und die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen. Im Rahmen der Ortsvorsteherbesprechung sei daher eine gemeinsame Gedenkfeier angedacht worden mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Heusweiler.

Herr Hill findet diese Anregung nicht schlecht, wusste er in der Vergangenheit doch nie, ob er nun die Veranstaltung im Rathaus besuchen solle oder doch eher die Gedenkfeier in Eiweiler. Ihm sei jedoch wichtig, dass die Bevölkerung mitgenommen werde, zumal man ja die Personen kenne, die regelmäßig die Gedenkfeiern besuchen. Man solle diese daher ansprechen, denn die Frage laute, wie der betroffene Personenkreis nach Heusweiler gelangen könne. Allerdings sei eine ordentlich organisierte, gemeinsame Gedenkfeier für ihn denkbar.

Herr Schenk teile die Bedenken des Herrn Hill. Er befand sich bisher ebenfalls immer in der Bredouille, ob nach Eiweiler oder mit der Marinekameradschaft nach Heusweiler, entschied sich jedoch für Eiweiler. Des Weiteren äußere er Kritik am Ortsvorsteher, insofern, dass sich alle Ortsvorsteher bereits im Vorfeld über eine gemeinsame Veranstaltung geeinigt hätten. Herr Schenk sei gegen eine gemeinsame Veranstaltung.

Herr Wachall erklärt, dass die Besucherzahlen auf den anderen Friedhöfen bedenklich zurückgegangen seien und er finde es eine vernünftige Idee. Außerdem hätten die Ortsvorsteher in dieser Frage nichts entschieden, sondern die

Angelegenheit zur Abstimmung an die Räte gegeben.

Herr Paul gebe Herrn Schenk Recht, müsse aber zugeben, dass, wenn man die Akteure an der Feier wegnehme, nicht mehr viele Personen in der Halle übrig blieben. Außerdem müsse man die Kosten für den Kranz bedenken. Diese eingesparten Gelder verblieben beim Ortsrat. Herr Paul spreche sich für den Vorschlag der Verwaltung aus.

Herr Müller ergänzt, dass es sich immer um die gleichen Besucher handele, die Jahr für Jahr weniger werden würden. Er fände es besser, wenn die Gedenkfeier nicht im Rathaus sondern in der Friedhofshalle des Friedhofes Heusweiler und anschließend auf dem dortigen Friedhof stattfinden würde.

Herr Schenk bestätigt, dass ihn diese Variante eher ansprechen würde.

Herr Hill sei nicht gegen eine zentrale Gedenkfeier, wenn alle Leute, die das gerne möchten, garantiert daran teilnehmen können. Organisiert aus den einzelnen Ortsteilen heraus, solle die Möglichkeit für jedermann geboten werden, hinzugelangen.

Herr OV Wachall erklärt, dass über die Organisation noch nachgedacht werden müsse. Auch über den Ort der Veranstaltung sollte nochmals neu gesprochen werden. So könne man sich evtl. nicht nur die Aussegnungshalle in Heusweiler vorstellen, sondern auch einen jährlichen Wechsel innerhalb der verschiedenen Ortsteile.

Die Abstimmung erfolgt mit der Einschränkung, dass zwar keine eigene Gedenkfeier stattfindet, dafür jedoch die eine Feier, die nicht zwingend im Rathaus erfolgen muss.

Abgeänderter Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt, ab 2017 keine eigene Veranstaltung zum Volkstrauertag mehr durchzuführen und sich stattdessen an einer zentralen Gedenkfeier in Heusweiler zu beteiligen, wobei diese nicht zwingend im Rathausfestsaal stattfinden muss.

Weiterhin beschließt der Ortsrat Eiweiler, mit allen anderen Ortsräten gemeinsam, im Anschluss an die zentrale Gedenkfeier, eine Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Heusweiler vorzunehmen.

zu 4 Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Heusweiler einschließlich der dazugehörigen Gestaltungsvorschriften Vorlage: BV/0010/17

Herr Ortsvorsteher Wachall erläutert kurz die wichtigsten Änderungspunkte.

Frau Kirsch gibt zu einem Punkt eine kurze Erklärung ab.

Herr Schenk bemängelt die verminderte Toten- und Grabkultur.

Einstimmiger Beschluss für die Änderung der Friedhofssatzung:

Der Ortsrat Eiweiler stimmt den vorgeschlagenen Änderungen der Friedhofssatzung der Gemeinde Heusweiler zu.

Außerdem legt er fest, dass die Zulassungsbescheinigungen für die Mitarbeiter der Steinmetzfirmer auf 5 Jahre begrenzt ausgestellt werden.

Einstimmiger Beschluss für die Änderung der Gestaltungsvorschriften:

Der Ortsrat Eiweiler stimmt den vorgeschlagenen Änderungen der Gestaltungsvorschriften zur Friedhofssatzung der Gemeinde Heusweiler zu.

zu 5 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 5.1 Neuanlage Spielplatz an der Großwaldhalle

Herr OV Wachall gibt bekannt, dass es sich bei den Erdbewegungen vor der Großwaldhalle um die Arbeiten für die Neuanlage des Spielplatzes handele, die, sofern das Wetter mitspielt, bis Ostern soweit erledigt sein sollen. Im Mai werde dann die offizielle Eröffnung stattfinden, bei der der Spielplatz mit einem kleinen Fest eingeweiht werden solle.

zu 5.2 Sanierung Fußballplatz Eiweiler

Herr Schenk fragt nach, wann mit der Sanierung des Fußballplatzes begonnen werden solle.

Herr Wachall erwidert, dass die Arbeiten zum 01.07.2017 beginnen sollen. Die entsprechenden Zuschüsse seien am Laufen und die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erfolgt.

zu 5.3 Baumaßnahme EVS unterirdisches Regenwasserüberlaufbecken

Herr Hill informiert, dass in der Talau vom EVS ein Regenwasserüberlaufbecken gebaut werde. Die Arbeiten dazu seien aufgenommen und würden vor allem unterirdisch stattfinden.

zu 5.4 Erneuerung der Kanäle in der Großwaldstraße

Herr Wachall teilt mit, dass im August dieses Jahres mit der Erneuerung der Kanäle in der Großwaldstraße begonnen werde. Am 26. April 2017 sei diesbezüglich eine Info-Veranstaltung vorgesehen, in der Herr Karges Vorabinformationen mitteilen wolle.

zu 5.5 Sommerfest des Saarländischen Rundfunks in Eiweiler

Herr Wachall teilt mit, dass aufgrund der erforderlichen Arbeiten auf dem Sportplatz, ein Sommerfest des Saarländischen Rundfunks in diesem Jahr in Eiweiler leider nicht stattfinden könne.

zu 5.6 Wiederaufnahme des Themas "Unser Dorf hat Zukunft"

Herr Müller bittet, das Thema „Unser Dorf hat Zukunft“ in der nächsten Ortsratssitzung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen und zwar als Top „Innerörtliche Situation“. Ihm seien diverse Themen wichtig, die an die Abhandlung von damals anknüpfen, wie zum Beispiel: Wie komme man zur Saarbahn? Wären Mitfahrgelegenheiten möglich? Könnte man eine „Mitfahrbank“ anbieten? In diesem Zusammenhang schlägt er auch vor, das damalige Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ für die 800-Jahrfeier entsprechend abzuändern in „Eiweiler, unser Dorf hat Vergangenheit“.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, verabschiedet Herr OV Wachall die Gäste, um im Anschluss in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung einzusteigen.